

Wirtschaft

24-Stundenwoche ohne Preisveränderungen

BERLIN

Die durch die Einführung der 24-Stundenwoche bei zahlreichen Waren erstmalig in der Geschichte des deutschen Handels festgesetzte Preisstabilität ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Gesundung des Reiches. Die Reichskommission für den Wirtschaftswettbewerb hat die Preise für eine große Anzahl von Waren, die im täglichen Leben eine wichtige Rolle spielen, festgesetzt. Diese Waren umfassen unter anderem Lebensmittel, Textilien, Schuhe und Haushaltsgegenstände. Die Festsetzung der Preise soll die Inflation verhindern und den Verbrauchern einen gewissen Schutz bieten. Die Reichskommission betont, dass diese Maßnahme nur ein Schritt in der Bekämpfung der Preissteigerungen ist und weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Verlustschutz im Aussenhandel

Neue Versicherungsbedingungen für Aussenhandelskredite

BERLIN

Das Aussenhandelsgeschäft pflegt gerade im Krieg hohen Risiken ausgesetzt zu sein. So sind beispielsweise die Zahlungen ausbleiben, bezahlte Lieferungen sind nicht angekommen oder Waren, die zu hohen Preisen angekauft worden sind, lassen sich nicht mehr absetzen usw. Sollte nun der heute noch mögliche Aussenhandel nicht zum Erliegen kommen, so müssten die daran beteiligten Firmen neue Sicherheiten erschaffen werden. Es müssten die bereits bestehenden Garantien- und Versicherungsbedingungen weiter ausgebaut werden, um den Risiken des Aussenhandels Rechnung zu tragen. In diesem Sinne ist jetzt der Reichsaussenhandelsrat (RAH) in Berlin tätig. Er hat neue Versicherungsbedingungen für Aussenhandelskredite aufgestellt, die den Risiken des Aussenhandels Rechnung tragen sollen.

Das politische Risiko sowohl bei den Versicherungen der Hermes selbst als auch bei den Reichsagenturen für die Ausfuhr, die von der Deutschen Revisions- und Treuhand AG betreut werden, 90% für Industrieunternehmen und 95% für Handelsunternehmen gegenüber bisher 80%. Der Deckungssatz für das kommerzielle Risiko bleibt nach wie vor 75%.

Durch diese Neuordnung des Versicherungs- und Garantieschutzes sind nunmehr für alle neuen Aussenhandelskredite die erforderlichen Sicherungsgrundlagen geschaffen worden, sodass sich auch die Banken unbeschränkt in die Finanzierung dieser Geschäfte einschalten können. Offen ist dagegen noch die Frage, welche Regelung man für die Verluste wählen soll, die bei den älteren Aussenhandelskrediten entstanden sind.

Wesentlich schwieriger ist naturgemäß die Lage derjenigen Aussenhandelsfirmen, die nicht versichert waren. Es ergibt sich hier die Frage, ob man die hier eingetretenen Verluste in das normale Entschädigungsverfahren für Kriegsschäden einbeziehen soll. Wieder einen anderen Komplex stellen die Finanzierungsfragen, die Eventualverbindlichkeiten und Beteiligungen gegenüber den Ländern dar, mit denen jetzt die politischen und Finanzbeziehungen abgebrochen sind. Hier besteht für die Firmen nur die Möglichkeit, im Rahmen der geltenden Bestimmungen entsprechende Abschlüsse mit den Jahresgewinnen vorzunehmen.

Mehr Hotelschlafräum

Keine Zweckentfremdung von Hotelbetrieben

BERLIN

Die Entwicklung des Krieges macht im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe weitere Vereinfachungen und Anpassungen erforderlich. Im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen hat der Reichsaussenhandelsrat (RAH) in Berlin beschlossen, die Hotelschlafräume für die Zwecke des Aussenhandels zu öffnen. Dies soll die Finanzierung dieser Geschäfte erleichtern und den Risiken des Aussenhandels Rechnung tragen. Die Hotelschlafräume sollen für die Zwecke des Aussenhandels genutzt werden, während die Hotelbetriebe für andere Zwecke weiterhin geschlossen bleiben.

Da insbesondere in den Grossstädten kriegsbedingte Ausfälle an Verpflegungsgaststätten eintreten, gleichzeitig aber wegen des verstärkten Arbeitseinsatzes der Kriegsteilnehmer der Gaststättenbedarf grösser wurde, ist es erforderlich, alle Gaststättenbetriebe zur Verabreichung von Speisen heranzuziehen, in denen nachweislich die Möglichkeit hierzu besteht. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird die in Frage kommenden Betriebe auf ihre Eignung überprüfen und gegebenenfalls den Inhabern oder verantwortlichen Personen auffordern, den Betrieb in diesem Sinne zu betreiben.

Prompte Auszahlung Deutschland-Slowakei

BERLIN

Die bisherige Frist von 112 Tagen für die Auszahlung slowakischer Ausfuhrerlöse aus Lieferungen nach Deutschland wurde ausgedehnt. Die slowakischen Ausfuhrerlöse werden nunmehr innerhalb von 112 Tagen ausbezahlt. Dies soll die Liquidität der slowakischen Ausfuhrerlöse verbessern und den Risiken des Aussenhandels Rechnung tragen.

Diese Abmachung bedeutet für die slowakischen Ausfuhrerlöse eine wesentliche Erleichterung. Sie wird deshalb eine Verstärkung des deutsch-slowakischen Güterverkehrs bewirken. Insbesondere werden die slowakischen Ausfuhrerlöse für die Ausfuhr nach Deutschland grösseres Interesse bekunden, da sie über den Erlös in der Slowakei schneller verfügen können. Die Formalitäten und die Uebermittlung auf dem Postwege dürfen im Höchstfall vier Wochen in Anspruch nehmen, so dass also spätestens dreizehn Tage nach der Einzahlung in Berlin in Preussburg über das Geld verfügt werden kann.

Deutsche Zuchttiere für Kroatien

Der Viehbestand Kroatiens ist in letzter Zeit durch die Kriegswirren sehr zurückgegangen und auch weiterhin gefährdet. Um diesem Abgang Einhalt zu gebieten, die Zahl des vorhandenen Viehes zu erhöhen und gleichzeitig auch die Rassen zu verbessern, wurden im Reich Blumenthaler Bullen, Kühe, Merinoböcke und Mutterschafe sowie Zuchtstämme und Ziegen beschafft. Dazu kommt der spätere Ankauf von Zuchtstiegen. Der grösste Teil dieser Zuchttiere soll den zu gründenden Zuchtvereinen zugewiesen werden, um durch die Verwertung auf breiter Grundlage sicherzustellen. Die Ver-

Umschau

Schafmast im Reich. Die Lage auf dem Schweinefleischmarkt hat zu einer Umstellung der Arbeiten des Ernährungswirtschafts geführt. Um den vorhandenen Schlachtkörpern auf jedem Fall auszunutzen, ist in diesem Jahre 12. Deutschen Schafreizeitungen neben der Schweinemast auch das Masten von Schafen aufgenommen worden. Die Masterei bietet den Vorteil, dass ausserdem das fetten Hammelfleisch auch noch Wolle anfällt. Die Schafmast ist bereits in 18 Gauen aufgenommen worden, wo rund 7000 Schafe aufgestellt wurden. Die Aktion soll noch weiter ausgebaut werden und erfolgt, wie auch bei der Schweinemast, durch Verwertung von Küchenabfällen.

Luftfahrt-Opportunität

Das ostentative Fernbleiben der Sowjetunion wirkt sich auf der internationalen Luftfahrtkonferenz in Chicago nachteilig für die Absichten der USA aus.

In einer gemeinsamen Erklärung haben nämlich die Vertreter der südamerikanischen Republiken den nordamerikanischen Vorschlag abgelehnt, der die Bildung eines Luftfahrt-Exekutivkomitees von 15 ständigen Mitgliedern vorsieht. Die darin liegende unterschiedliche Behandlung bedeutet eine Beeinträchtigung der souveränen Rechte der kleinen Nationen.

Das wachsende Defizit der Schweiz

Zum Staatshaushalt der Eidgenossenschaft für 1945 werden weitere Einzelheiten bekannt. Danach wird der ausserordentliche Staatshaushalt bei Einnahmen in Höhe von 385 Millionen Franken mit Ausgaben in Höhe von 1235 Mill. Fr. auskommen, so dass der Fehlbetrag im ausserordentlichen Staatshaushalt 1440 Mill. Fr. beträgt.

Unter Berücksichtigung des bereits gemeldeten Defizits aus dem ordentlichen Haushalt ergibt sich somit im Jahre 1945 ein voraussichtlicher Fehlbetrag von 1615 Mill. Fr. Während 1940 bis 1942 das jährliche Defizit etwa 800 Mill. Fr. ausmachte, stieg es 1943 bereits auf 1,1 Milliarden und wird im laufenden Jahr wahrscheinlich etwa 1,4 Milliarden erreichen.

Ende 1945 wird sich unter Berücksichtigung des Vorschlages sowie der in den einzelnen Jahren aufgelaufenen Fehlbeträge das gesamte Defizit im Haushalt der Eidgenossenschaft auf rund 8,5 Milliarden Fr. stellen.

Umschau

Neue Besteuerung in Griechenland. Der griechische Finanzminister hat dem Kabinett, wie aus Athen verlautet, Vorschläge hinsichtlich einer starken Besteuerung aller Gewinne unterbreitet, die seit dem 23. Oktober 1940 erzielt worden sind. Auch sollen die Steuern auf Tabak und Alkohol bedeutend erhöht werden.

Argentinien verzichtet geistlich hohe Kaufkraft. Der sehr starke Rückgang der argentinischen Einfuhren hat den Aussenhandels Argentinien völlig aus dem Gleichgewicht gebracht, schreibt «La Prensa». Die Haben-Salden beider Jahre von mehr als eine Mill. Pesos brachten das Land in eine gefährliche Lage; sie seien vor allem dann angetan, eine Geldentwertung herbeizuführen.

Rundfunk im Küstenland

Sonntag, 12. November

Sendung Triest (M. 262,3 Kc/s 1140): 11: Opernmusik, 12: Mittagskonzert, 13:15: Mittagskonzert, 14:15: Allerlei von 2 bis 3, 17: Varieté, 18:15: Musik, 20:30: Melodienzauber, (Abendkonzert).

Sender Lissabon, 10:15: Heimliches Schatzkästlein, 11:05: Reichsprogramm, 12: Mittagskonzert, 12:30: Deutsches Volkstheater, 14:10: Grisse aus der Heimat, 15: Lese raucht das Meer, 16: Was sich Soldaten wünschen, 18: Unterirdische Musik deutscher Meister, 19: Liederstunde, 20:15: Musik aus dem Reichsprogramm.

Amtliches

Verteilung gewässerter Kondensmilch

Die Direktion des Landes-Ernährungsamtes gibt bekannt, dass die Verteilung von gewässerter Kondensmilch für die Zivilbevölkerung mit dem 1. November festgesetzt ist. Die Verteilung soll den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen.

Verordnung von Schweinefleisch

Die Direktion des Landes-Ernährungsamtes gibt bekannt, dass die Verteilung von Schweinefleisch für die Zivilbevölkerung mit dem 1. November festgesetzt ist. Die Verteilung soll den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen.

Kino u. Varieté

* Film in deutscher Sprache.

Triest

DEUTSCHES HAUS, 15.30 Uhr: «Was tun Sybille» mit Jutta Freyde, Hans Leibelt.

VENETIA, 14.30: «Eifersucht» mit L. Ferida, Auf der Bühne Varieté.

NAZIONALE, 14.30: «Besessenheit» mit Clara Calamai, M. Gironi.

CELESTIO, 14.30: «Verführer» mit E. Simon, L. Schlessy.

FILODRAMMATICO, Geschlossen.

SUPERCINEMA, 14: Jungfräulein mit Lydia Barova.

ITALIA, 14: «diebeskomisches» mit M. Schneider, J. Riemann, P. Lingen.

IMPERO, 14: «Der gekreuzte Zug» mit Rossano Brazzi.

Verkäufe

Zivilanzug, dunkelgrau, anderer schwarz, neu, für schlanken Herrn zu verkaufen. Via Rossetti 41, III. Stock, links.

Stellenangebote

Buchhalter (in) bilanzischer oder mit Erfahrung in monatlichen Abschüssen, möglichst deutsch sprechend zum baldigen Eintritt gesucht. «Deutsche» Adria-Zeitungs, Triest, Piazza Goldoni 1, Zimmer 34.

Telefonistin mit deutschen Sprachkenntnissen sofort gesucht. Vorstellen bei der «Deutschen Adria-Zeitung», Triest, Piazza Goldoni 1, Zimmer 15.

Futurist zum täglichen Reinmachen einer Sechszimmerwohnung, möglichst mit einigen Deutsch-Kenntnissen, von mehreren Damen gesucht. Vorstellen «Deutsche Adria-Zeitung», Zimmer 27.

Stellengesuche

Fraülein, ernst, mit deutschen Sprachkenntnissen, schon Büropersonal (Praktikant) sucht Stelle. Anrufen 4042.

Gute Fachgeschäfte

in TRIEST Herrenmoden

Der gute Herrenausstatter

G. BELTRAME

CORSO E. MUPI

Tischlereien

KUNSTSTICHLEHRE

Giulio SBOCCHETTI

Via della Tesa 14 - Tel. 9504

Spezialität: Schiffs-einrichtungen, Büromöbel, Schlafzimmer u.s.w.

in GÖRZ Damenmoden

IDA GALLI

Corso Verdi 38 - Telefon 910

GOERZ Elegante Wäsche und Konfektion Kinder- und Damenarbeiten

Friseur

SALON GREMESE

Feiner Damen- und Herrenfriseur

Parfümerie

GOERZ

Corso Verdi 18 - Telefon 544

Werksstätten

Rag. R. GRIFFINI

Görz, Via Garibaldi 5 - Telefon 547

Udine, Via S. Francesco d'Assisi 1

Telefon 591

Schreibmaschinen - Farbdrucker - Kohlepapier - Schreibmaschinen-ersatzteile

in FIUME Pelzwaren

Aristide Lazzarini

FIUME, Corso 19

FEINSTE PELZWAREN IN BESTER AUSWAHL

in POLA Radio

Radio-Reparaturwerkstatt

VIA SERGIA 6

POLA

Verschiedenes

Haus der Meerfrüchte

POLA - Via Sergia 71

geöffnet auch an Feiertagen

Gesundheit für jedermann!

Dieser Grundsatz bestimmt unsere schon seit Jahrzehnten währende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der inneren Medizin und der vorbeugenden Gesundheitspflege. In allen Kulturstaaten haben unsere durch solche Erkenntnisse geschaffenen Spezialpräparate unzähligen Menschen das Wohlbefinden zurückgegeben und damit die Arbeitskraft erhalten. - Wenn diese Mittel auch heute noch in alter Güte geliefert werden, so beweist dies die trotz harter Zeiten nicht zu brechende Produktionskraft der deutschen chemischen Industrie wie unserer Firmen.

BAUER & CIE

JOHANN A. WULFING

BERLIN

HAAS & SOHN

GROSSKUCHENLAGEN und DAUERBRANDÖFEN

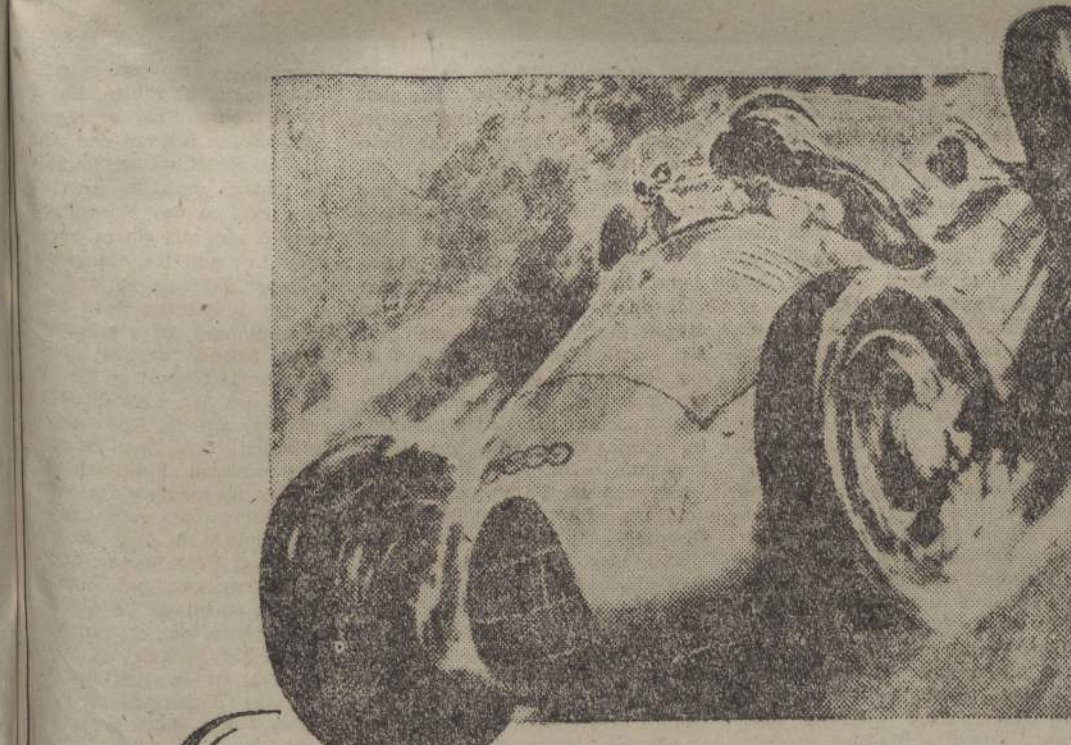
Der Erwerb langjähriger Wirtschaftsgüter ist in höchstem Masse Vertrauenssache: bei ungenügender Leistung lassen sie sich nicht von heute auf morgen gegen andere eintauschen. Prüfen Sie sich daher das hier abgebildete Zeichen ein! Grosskuchenanlagen und Dauerbrandöfen der auch im Ausland weit bekannten deutschen Firma Haas & Sohn, die dieses Zeichen tragen, rechtfertigen Ihr Vertrauen in vollem Umfang.

Milei

Jede deutsche Hausfrau kennt heute MILEI - und schätzt es. Es ist der aus wertvollen Milchbestandteilen gewonnene Eiweissstoff, der nährwertiges Milcheiweiss, nützliches Kohlehydrat und aufbaustarke Milchsäure enthält. MILEI ist kein Ersatzstoff der nach dem Kriege wieder verschwindet. Auch in kommenden Friedensjahren, nach siegreichem Abschluss des heutigen Ringens um ein freies Europa, wird MILEI neben dem Frischmilch ein wertvoller Helfer der Hausfrau sein und dann auch mit der französischen Hausfrau rasch Freundschaft schließen.

WALTHER

In aller Welt gilt diese Marke als Kennzeichen für konstruktiven Fortschritt, für Qualität und nicht zu übertreffende Präzision deutscher Hand- und Faustfeuerwaffen für Sport, Jagd und Verteidigung. - Universal - Rechenmaschinen mit diesem Zeichen sind als zuverlässig, schnell und preiswert bekannt.



Der Krieg, der das Donnern der Motoren auf den grossen internationalen Rennstrecken jäh verstummen liess, hat auch dem siegreichen AUTO UNION-Rennwagen Halt geboten. Noch sind die gewaltigen Erfolge und Weltrekorde, welche die AUTO UNION als am Kraftfahrtsport meistbeteiligtes Unternehmen der Welt errang und hält, in bester Erinnerung. Unvergessen bleibt das harte Ringen technischen und sportlichen Fortschritts um Bruchteile von Sekunden, das einst alle Welt in Spannung hielt, und bei dem es oft schien, als wäre die Automobiltechnik an einer Grenze angelangt, die eine weitere Steigerung nicht zuliesse.

Eine beispiellose Serie von Siegen war der zunächst sichtbare Erfolg! Mit jeder neuen Erkenntnis, jeder Verbesserung, mit der restlosen Beherrschung letzter konstruktiver Fragen aber dem Serienfabrikant von morgen und darüber hinaus der ganzen Kraftfahrt zu dienen, ist jedoch die grosse und eigentliche Aufgabe dieses rücksichtslosen Einsatzes!

Was rastloser deutscher Forschergeist und Fleiss geschaffen haben, kommt auch hier, wie auf den vielen anderen Gebieten, allen Völkern zugute. Auch heute, während Deutschland für Europas Zukunft kämpft, geht die Versucharbeit weiter! Unermüdet arbeiten unsere Konstrukteure daran, die Motoren immer leistungsfähiger und die Fahrzeuge noch zuverlässiger zu machen. Nach dem Kriege aber wird der Rennwagen der AUTO UNION zu neuem Wettkampf um die Weltgeltung deutscher Technik antreten und seinen Siegeslauf fortsetzen.

AUTO UNION

Schrittmacher der Motorisierung

Marken von Ruf - Zeugen deutscher Wertarbeit

Alexanderwerk

Der Name «Alexanderwerk» ist ein Begriff für anerkannte Leistung und Güte seit 60 Jahren.

Wir stellen her:

Grossküchenmaschinen

Fleischermaschinen

Haushaltsmaschinen

und

Zerkleinerungsmaschinen

für die chemische und Nahrungsmittelindustrie

ALEXANDERWERK AKTIENGESellschaft

Dieses Zeichen

bürgt für die Echtheit der Heilmittel, die seit über 25 Jahren von der Chemischen Fabrik Kyffhäuser hergestellt und in den meisten Kulturstaaten von der Aerzteschaft verordnet werden.

CHEMISCHE FABRIK KYFFHÄUSER

BAD FRANKENHAUSEN

Auf norditalienischen Strassen

Der Wandel der Zeit unverkennbar

Von Dr. Joseph Schmitz-Forst

Strassen bestimmen das Gesicht eines Landes. Sie tun dies nicht nur im äusseren Sinn, sie bezeichnen auch sein Wesen, seine Struktur. Sie geben die ewig gleichbleibenden Bahnen seines Lebens an. Nigendwo tritt dieser Zusammenhang so klar in Erscheinung wie in Italien, wo die Strassen in vielen Fällen noch heute ihre alten römischen Namen tragen.

Nicht nur in der näheren Umgebung von Rom ist dies so, wo sich das Netz der alten Konular- und Kaiserstrassen zusammenschliessen. Auch in anderen Teilen Italiens kommt es vor, dass man neben dem Asphalt der modernen Autostrasse die Quadern der alten Römerstrasse entdeckt. In den Norden Italiens tragen vor allem zwei Römerstrassen hinein, von denen die eine die Bewegung der anderen fortsetzt. Es ist die Via Flaminia, die Rom in nordöstlicher Richtung verlässt, Umbrien durchzieht und bei Rimini auf die adriatische Küste trifft. Wie eine Billardkugel in einem dem Aufprallwinkel entsprechenden Winkel abgelenkt wird, so wird die Bewegung der Via Flaminia von der adriatischen Küste zurückgeworfen und schlägt in der Via Emilia aus der nordöstlichen in die nordwestliche Richtung um. Die Via Emilia folgt in der Ebene der Richtung des Apennin, löst sich von ihm ab, überschreitet den Po und mündet in Mailand.



In langen Kurven und mit hohen Bögen ziehen sich heute die Auto-Strassen durch die Landschaft. Blick auf die Autostrasse Florenz-Meer, gesehen von Serravalle

Die Hauptstrasse Norditaliens ist jedoch nicht die Via Emilia. Die oberitalienische Verkehrsachse, die in östwestlicher Richtung verläuft, schwingt zwischen Venedig und Turin. Die Verkehrsachse erwies sich als so gross, dass Teile des Strassenzugs Venedig-Mailand-Turin, sowie die Abzweigungen nach Genua und Como zu Autobahnen entwickelt wurden. Die älteste italienische Autobahn ist die durch die Klosterrandschaft Venetiens führende Autostrasse Venedig-Padua. Sie ist aber auch die eintönigste. Die früher meist benutzte Provinzialstrasse dagegen, die an der Brenta entlangführt, in deren Wasser sich die eilen Giebel mehr oder minder verfallender venezianischer Landstrasse, unter ihnen das wahrhaft fürstliche Schloss Stra, die sich unvermittelt in immer kühnere Formen aus der Ebene erheben. In dieser Landschaft herrscht seit dem Herbst eine unwiderstehliche poetische Reiz.

Bei der Holzarbeit Italiens sah man sich auf Grund der Kriegsbewusstseins gezwungen, die Reihen der Platanen teilweise zu lichten. Neben österreichischen Kasematzen aus der Zeit vor 1888 — das eindrucksvollste Beispiel der österreichischen Befestigungsbautechnik in Italien ist Verona, erriethen sich auf den Ausläufern der Alpen die mittelalterlichen Burganlagen

der Scaligerzeit. Zwischen Verona und Brescia gibt die Strasse den Blick auf den von steilen Felswänden umstandenen und dem Schnee des Monte Baldo bekörnten Gardasee frei. Die geographische Forschung bezeichnet ihn als einen Rest des grossen padovianischen Urmeeres, das in prähistorischer Zeit die Po-Ebene füllte und den Saum der Alpen schloß. Er wirkt auch heute eher wie die Rinde eines Mittelmeers als wie ein Binnensee. In der lombardischen Stadt Brescia, deren Stadtzentrum feindliche Bombenangriffe haben, setzt wiederum eine Autostrasse an. Sie führt durch die wogende Wachstumsfülle der lombardischen Ebene und erhält ihr Panorama durch die Alpen, die sich unvermittelt in immer kühnere Formen aus der Ebene erheben. In dieser Landschaft herrscht seit dem Herbst eine unwiderstehliche poetische Reiz.

Geben die Strassen die ewig gleichbleibenden Züge eines Landes an, so ist auf ihnen jedoch der Wandel nicht minder erkennbar.

In einer Zeit wie der heutigen sind sie geradezu ein Barometer des Wandels und der Veränderung. Durch die Begrenzung des Eisenbahnverkehrs in Oberitalien und infolge der durch Luftangriffe zeitweise verursachten Streckenunterbrechungen sind die Menschen mehr als früher auf die Strassen angewiesen. Vor allem in industriellen Gegenden mit starker Arbeiterschaft trifft man auf Schwärme von Radfahrer. Das strenge Verbot der Benutzung der Autostrassen durch Radfahrer ist infolgedessen automatisch gelockert worden. An den Strassenkreuzungen Oberitaliens und am Eingang und Ausgang der Städte trifft man regelmäßig auf grosse Menschenmassen. Männer, Frauen, Kinder, Soldaten, Schwärmen, Personen mit und ohne Gepäck — die auf die Möglichkeit warten, von einem Personen- oder Lastkraftwagen mitgenommen zu werden. Da naturgemäss selten Lastkraftwagen verkehren, die nicht mit Fracht beladen sind, so klammern die Passagiere der Landstrassen

über Kisten und Kasten, Fässer und Ballen auf die schwankende Höhe der Wagen oder nehmen mit einem Platz auf dem Kühler, auf dem Schutzblech, der Stossstange vorlieb und ziehen Fahrräder, Kinderwagen und sonstiges Gepäck mit. In abenteuerlicher Fahrt schwanken diese Menschenpyramiden über die oberitalienischen Landstrassen.

Die Kameradschaft der Landstrasse wird gern gewährt. Die Posten der republikanischen Nationalgarde, die zum Schutz der Strassen in gewissen Abständen errichtet haben, sind bei der reibungslosen Abwicklung des Strassenverkehrs behilflich. Sie prüfen die Fahrtpapiere, ihre Hauptaufgabe besteht in der Abwehr von Bandenüberfällen. Solche Überfälle sind allerdings selten und kommen auf den Hauptstrassen kaum vor. Der Präfeld von Turin, Maglietta, wurde vor kurzem auf einer Fahrt von Banditen angehalten und getötet. Um die Gefahr von Hinterhalten zu beseitigen, wurde auf der Autostrasse nach Turin das Gefährd auf beiden Seiten des Strassenrandes entfernt. Eine andere Gefährdung der Strassen geht von den feindlichen Tieffliegern aus. Man hat sich daran gewöhnt, auf der Fahrt den Himmel stets unter Beobachtung zu halten. Ab und zu trifft man auf die Spuren von Bombentrichtern, die sich durch das Holzgerüst des Wagens geltend machen. Durch Bombenwurf ist bisher an keiner Stelle in Oberitalien eine Unterbrechung der Strasse erzielt worden. Um Strassen zu blockieren hat die feindliche Luftwaffe in Italien auch von dem Mittel Gebrauch gemacht, kleine Städte in Grund und Boden zu bombardieren, um diese auf die Strasse fallenden Trümmern eine Wegesperrung zu bilden. So geschah es mit Pistoia am toskanischen Abhang des Apennin. Hier wurden die Strassen durch die Vernichtung ohne dass der Zweck der Strassensperrung erreicht worden wäre.

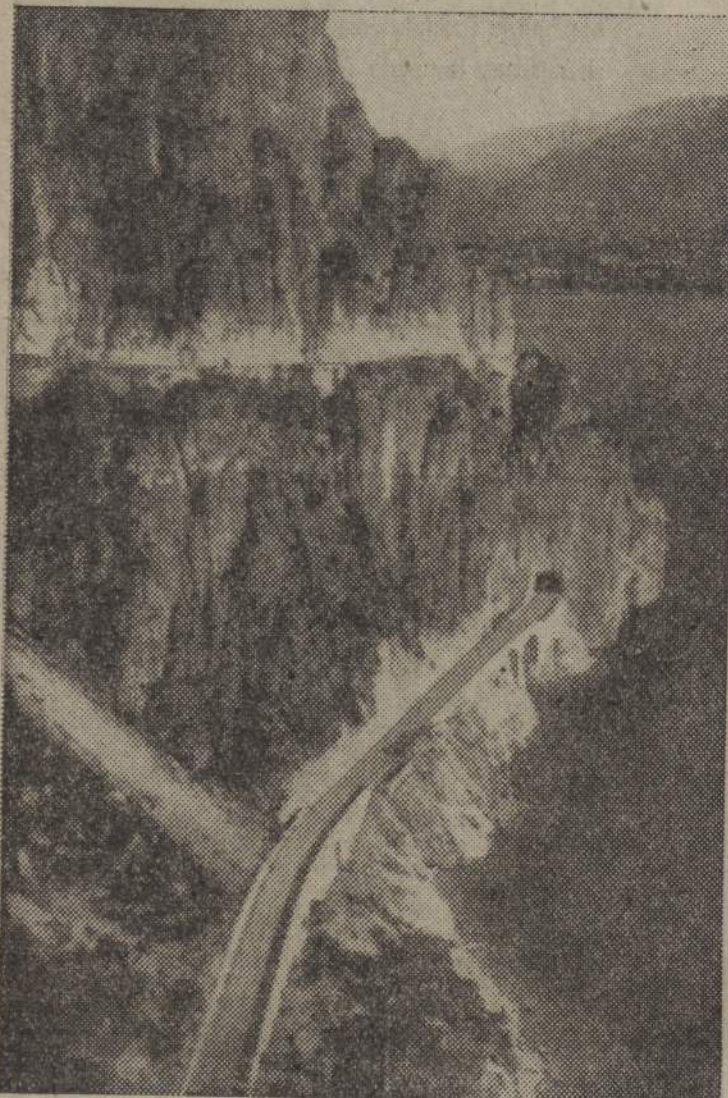
Der Autoverkehr auf den italienischen Strassen ist natürlich auf Grund der Brennstoffsperrung stark eingeschränkt. Die Tatsache, dass sich viele Italiener aus Mittel- und Süditalien in Norditalien aufhalten, kommt auch auf den Nummernschildern der Wagen, denen man begegnet, zum Ausdruck. Oft bemerkt man die Bezeichnung «Roma». Neuerdings ist jedoch verfügt worden, dass solche Schilder geändert werden müssen. Eine andere Bezeichnung, die in der letzten Zeit stark in Erscheinung tritt, ist die Aufschrift «Brigate Nere» (schwarze Brigaden), die der Wagenpark der neu aufgestellten Schwarzhemdenbrigaden trägt.

Die italienische Post hat sich veranlasst gesehen, besondere Kurierverbindungen einzurichten, die von der Eisenbahn unabhängig sind. Auf diese Weise wird eine regelmäßige, schnelle und zuverlässige Postverbindung zwischen den wichtigsten städtischen Mittelpunkten in Oberitalien sichergestellt. Unbeschadet der Einschränkung des Kraftverkehrs zeigen die italienischen Strassen insgesamt ein starkes, pulsierendes Leben. In seinen Schwingungen kommt zum Ausdruck, dass in Norditalien, trotz der Besetzung Süd- und Mittelitaliens, 20 Millionen Menschen leben, was — da die Gesamtstärke des italienischen Volkes 45 Millionen beträgt — der Hälfte der italienischen Bevölkerung gleichkommt.

UNSER AUSLANDSBERICHT

Serbien gegen Sowjetterror

Nationalgesinnte Männer im Kampf gegen die bolschewistischen Horden



Die felsige Westküste des Gardasees, in die schon seit langer Zeit die sehr kühn eingelegte Strasse von Donale einschneidet, wird jetzt auch von der neuen Gardastrasse durchschnitten. Aufn.: Archiv

Die ausgesprochen antikommunistische Haltung der Serben tritt insbesondere seit dem Eindringen der Kommunisten in serbisches Gebiet immer stärker zu Tage. Wie der bewährte Führer der jugoslawischen Front dieses Volkes, das entschlossen ist, den blutigen Terror, den die Bolschewisten in Belgrad ausüben, mit Gegenterror und äußerster Widerstand zu beendigen. Die nationalgesinnten Serben sammeln sich zu kleinen und grossen Freischärlergruppen und treten den Bolschewisten sowohl in offenem Kampf als auch in Handstreich und Ueberfällen gegenüber, und selbst in der Hauptstadt Belgrad sind die Kommunisten ständig offen und heimlichen Angriffen dieser Gruppen ausgesetzt. Einen wesentlichen Anteil an dieser Widerstandsbewegung haben auch die Freischärler unter der Führung des ehemaligen jugoslawischen Kriegsministers Draga Mihailowitsch, der seinerzeit sowohl von König Peter als auch von London verurteilt und ausgebootet worden war.

Von serbischer Seite werden dazu folgende Einheiten gemeldet, die Belgrader Strassen hallen namentlich nachts von den Schüssen wider, die den verhassten sowjetischen Offizieren und Soldaten gelten, und zahlreiche Detonationen, Brände und Sprengungen lassen auf Sabotageakte schliessen. So wurde kürzlich auf dem Bahnhof Schitkowitz die Geleiseanlage von serbischen nationalen Freiheitskämpfern gesprengt, und zwei bolschewistische Truppentransporte zum Entgleisen gebracht. In der Stadt Semendria an

der Donau sprengten serbische Nationalisten die Benzinlager, wodurch ausgehende Brände entstanden. Diese Haltung der Bevölkerung, die sich auch auf die kleinsten Dörfer erstreckt, aus denen die Bauern die sowjetischen Regulierungskommandos mit blutigen Köpfen vertreiben, um dann mit aller ihrer Habe vor den kommunistischen Horden in die Berge zu fliehen, hat zur Folge, dass die Bolschewisten in Serbien besonders grausam und mit hemmungslosem Terror vorgehen.

Die Wege ihres Vormarsches sind mit Blut und Grauen gekennzeichnet. In drei Dörfern des Gebietes Poschharitz wurden die Dorfbewohner Anschuldigung antibolschewistischer Propaganda von den Bolschewisten festgenommen, misshandelt und dann an Scheunenwände genagelt. In der Nähe Kupfer gefördert wird, wurden Arbeiter von den Bolschewisten in die Grube geworfen, mit Benzin überschüttet und in Brand gesetzt. Besonders Greuel werden aus dem Städtchen Raska westlich von Niash aus der Umgebung dieses Ortes gemeldet, wo die Bolschewisten, die die nationale Haltung der Bevölkerung erobot, waltung Massenmorden veranlassen. Tausende zählbare Frauen und Kinder zum Opfer gefallen sind. Aus der Stadt Zajecar, dicht an der bulgarischen Grenze, wurden 24 Stunden lang die Bolschewisten durch den serbischen Freiheitskampf vertrieben. Die 24 Stunden hatten die Bolschewisten aber genügt, alle Geschäftsläden der Stadt sowie zahllose Wohnungen vollkommen auszulplündern und viele Bewoh-

ner, die sich nicht ausplündern lassen wollten, niederzumachen. Kommunistische Banden, die gleichzeitig mit den Bolschewisten in die Stadt eingedrungen waren, hatten im Krankenhaus von Zajecar 17 serbischen Verwundeten die Kehle durchgeschnitten.

Füchtlinge aus Belgrad berichten, dass sich hier bereits das NKWD installiert hat und Massenverhaftungen durchführt, die sich insbesondere auch gegen Offiziere und Soldaten der einstigen jugoslawischen Armee richten. Namentlich gegen gewesene Offiziere wird ebenso wie in Belgrad auch in den anderen Teilen Serbiens von den Bolschewisten ein wahres Kesseltreiben veranstaltet. Die festgenommenen Offiziere werden in ein eigenes Konzentrationslager, wo sie unter schärfster Bedienung stehen, geschafft. Die Familien der verhafteten Offiziere — befürchten, dass diesen ein zweites Katyn bevorstehe.

Die Verwaltung eines Teiles der von den Bolschewisten besetzten serbischen Gebiete wurde dem Belgrader Führer und Marschall von Stalin Gnadon Josp Broz-Tito übertragen, und hier führen Tito Banden das Schreckensregiment. Alle Getreide- und Lebensmittelvorräte wurden von den Banden beschlagnahmt, wobei es häufig zu Zusammenstößen mit den Bauern kam. Die bolschewistischen Banden wüten mit Feuer und Schwert gegen die durchweg antikommunistisch eingestellten serbischen Bauern, was zur Folge hat, dass die serbischen nationalen Freischärler andauernd starken Zulauf von den Dörfern bekommen.

IM BLICKFELD DER ADRIA

TRIEST

Weine anmelden

Der Oberräte Kommissar für die Operationszone Adriatisches Küstenland hat bestimmt, dass alle Weinhersteller binnen zehn Tagen nach Beendigung der Musterzeugung verpflichtet sind, die Menge des in diesem Jahre erzeugten Alkoholes sowie die noch vorhandenen Bestände früherer Jahre unter Angabe des Alkoholgehalts und Zuckergehalts anzumelden. Ebenso haben alle Weingrosshändler die Pflicht, die bei ihnen lagernden Weine aller Art, einschliesslich Marsala, Vermouth und sonstige Spezialweine, die aus der Traubenernte von 1943 oder früheren Ernten stammen, unter Angabe des Alkohol- und Zuckergehalts anzumelden. Die Anmeldung hat bei der Steuerbehörde des Ortes, an dem die Ware lagert, zu erfolgen. Ferner ist der Ankauf von Trauben und Mosten zur privaten Herstellung verboten. Doch steht denjenigen, die Wein aus selbstgezeugten Trauben erzeugen, das Recht zu, bis zu einem Hektoliter Wein pro Person für sich, ihre Angehörigen, Mitbewohner und Angestellten über 12 Jahre zurückzubehalten. Diese Regelung gilt auch für die Fälle, in denen den Arbeitern eine Abgeltung des Lohnes durch Wein zugesagt wurde. Im übrigen ist der Verkauf oder Tausch al-

ler dieser alkoholischen Produkte verboten. Verträge, die vor der Inkraftsetzung der Blockierung abgeschlossen wurden, sind hinfällig. Hinsichtlich des Verbrauchs dieser Produkte werden keine Änderungen erfolgen. Uebertretungen der Anordnung werden streng bestraft.

Vier Knaben verschwunden

Seit Donnerstag dieser Woche sind vier Knaben nicht mehr in ihr Elternhaus zurückgekehrt. Wie festgestellt werden konnte, haben sich alle zusammen mit einem Hund entfernt. Die Namen der vermissten Jungen, von denen drei 11 und einer 12 Jahre zählen, sind: Luciano Servadei, Dario Sanfilippi, Adriano Delich und Mario Iermann.

FRIAUL

Wegen tausend Lire ermordet

In der Gegend von Venzona wurde die Leiche eines 42jährigen Arbeiters aufgefunden. Es handelt sich offenbar um einen Raubüberfall, da bei dem Toten ein Betrag von 1000 Lire, den er wie seine Angehörigen aussagten, bei sich getragen hatte, nicht mehr vorgefunden wurde.

In der Dunkelheit ertrunken

Im Kanal von Ledra wurde die Leiche eines 47jährigen Mannes aus Udine gefunden. Es wird an-

PIEMONTE

Lebensmittelkarten und Esswaren gestohlen

Aus mehreren Wohnungen in der letzten Woche Reihe von Lebensmittelkarten und Lebensmitteln entwendet. Die Diebe konnten noch nicht festgestellt werden.

Er wollte Frieden stiften

Mit einer nicht unerheblichen Brustwunde wurde ein Mann im Krankenhaus eingeliefert. Er hatte sich bei einer Fehlfahrt als Friedensstifter betätigt.

VENEDIG

Madonnenbild gestohlen

Das an der Dampferbrücke der Laguneninsel Torcello brachte Madonnenbild wurde am Sonntag von Unbekannten gestohlen. Das Gemälde wurde in der Inselbevölkerung ganz beliebt und verehrt.

Im Zuge ermordet

Auf der Fahrt im Zug wurden drei Personen, unter ihnen eine Mutter von drei Kindern, feindlichen Tieffliegern Bordwaffenbeschuss erzwungen.

Das Hufeisen auf dem Markusplatz

Es sichert den Lebensunterhalt der Tauben



Die Tauben von San Marco — schrecklich langweilige Tiere. Es ist auch schon viel zu viel über sie geschrieben worden, als dass sie noch jemanden besonders anziehen könnten. Aber gerade weil sie so gibt, oder besser: weil jeder weiss, dass es sie gibt, lässt man sich mit ihnen photographieren. Denn wenn nichts bezeugt, dass man in Venedig gewesen ist — eine Muraner Rosenkette, ein Muschelkasper oder die Glaskugel «San Marco im Schnee» können diesen schliesslich auch in Norwik in die Hände fallen — so ist das lebhafte, taubenumflatterte Konterfei mit San Marco oder dem Campanile im Hintergrund doch zweifelsohne ein nicht zu widerlegendes Beweis für einen Aufenthalt in Venedig. So denken viele, vielleicht alle, die sich Tag für Tag, Stunde um Stunde einzeln oder in Gruppen von den stets dienstbefähigten mit gezieltem Aussehen neben ihrer Camera bereitstehenden Photographen aufnehmen lassen. Und während man noch die rechte Stellung erprobt — nicht zu sehr vis à vis der Sonne, man könnte blinzeln! — scharen sich schon die Markstauben um das Menschengrüppchen. Sie picken hier, sie picken dort mit Ausserachtlassung der gelassenen Miene und keineswegs wie beutegierige Tiere. Als unbestätigter, doch wissender Zuschauer kann man nicht umhin, hier und da vielleicht nicht von den knipsfreudigen Menschen, wohl aber von den Tauben in weisse Vorsor-sinnen und glocken, auf Dachfirst und Steintraufen der Ala Neopolonica nieder. Sind es Hunderte oder Tausende von Tauben, die

über einen hinwegfliegen, verschwinden sie nicht zählen. Es verwirrt das Flügelschlagen, das schnelle Kurven und Niederkaum ist der letzte Kenschlag verhallt, tritt dem Portico des Nordflügels alter Mann mit einem Saal vor. Er schreitet langsam, seinen Mantel über den Kopf er den geöffneten Saal vor, er herab und in gleichem Fluss Körner daraus zu fressen lässt, zieht er die Tauben hinter sich her, die sich teilweise geduldet auf den Marksteinen auf dem Platte gebannt. Im Hintergrund steht der Markusdom.

Morgens um 9 Uhr und mittags um 2 Uhr gibt es ein anderes Bild. Diesmal ist jedoch nicht der Mensch der Hauptdarsteller sondern die Tauben selbst, und diese Tatsache hat etwas Fröstliches an sich. Aus der richtigen Erwägung heraus, dass das menschliche Photographierbedürfnis allein nicht den Lebensunterhalt der Tauben sicherzustellen vermag — eine Reihe von Regentagen würde absolute Festeinwirkung täglich zwei Generalfütterungen, zu denen sich jedes Mal eine Anzahl von Zuschauern einfindet. Das Bild, das sich einem bei dieser Gelegenheit bietet, ist hübsch und ausserordentlich eindrucksvoll. Mit dem Glockenschlag 9, bzw. 2 erheben sich sämtliche Tauben aus den entferntesten Ecken der Piazza und der Piazzetta und fliegen zum Nordende des Platzes. In weiten Wellen kommen sie heran und lassen sich auf den Fenster-sinnen und glocken, auf Dachfirst und Steintraufen der Ala Neopolonica nieder. Sind es Hunderte oder Tausende von Tauben, die

über einen hinwegfliegen, verschwinden sie nicht zählen. Es verwirrt das Flügelschlagen, das schnelle Kurven und Niederkaum ist der letzte Kenschlag verhallt, tritt dem Portico des Nordflügels alter Mann mit einem Saal vor. Er schreitet langsam, seinen Mantel über den Kopf er den geöffneten Saal vor, er herab und in gleichem Fluss Körner daraus zu fressen lässt, zieht er die Tauben hinter sich her, die sich teilweise geduldet auf den Marksteinen auf dem Platte gebannt. Im Hintergrund steht der Markusdom.

Morgens um 9 Uhr und mittags um 2 Uhr gibt es ein anderes Bild. Diesmal ist jedoch nicht der Mensch der Hauptdarsteller sondern die Tauben selbst, und diese Tatsache hat etwas Fröstliches an sich. Aus der richtigen Erwägung heraus, dass das menschliche Photographierbedürfnis allein nicht den Lebensunterhalt der Tauben sicherzustellen vermag — eine Reihe von Regentagen würde absolute Festeinwirkung täglich zwei Generalfütterungen, zu denen sich jedes Mal eine Anzahl von Zuschauern einfindet. Das Bild, das sich einem bei dieser Gelegenheit bietet, ist hübsch und ausserordentlich eindrucksvoll. Mit dem Glockenschlag 9, bzw. 2 erheben sich sämtliche Tauben aus den entferntesten Ecken der Piazza und der Piazzetta und fliegen zum Nordende des Platzes. In weiten Wellen kommen sie heran und lassen sich auf den Fenster-sinnen und glocken, auf Dachfirst und Steintraufen der Ala Neopolonica nieder. Sind es Hunderte oder Tausende von Tauben, die

HUMOR - ITALIENISCH GEWÜRZT



Warum nicht: «Hören Sie, wenn Sie 500.000 vorbereiten können, Sie nicht das Zanduck da mitnehmen?»



Vorsingen: «Was für eine schöne Stimme! Nicht wahr, die sehe ich mir auch gerade an.»



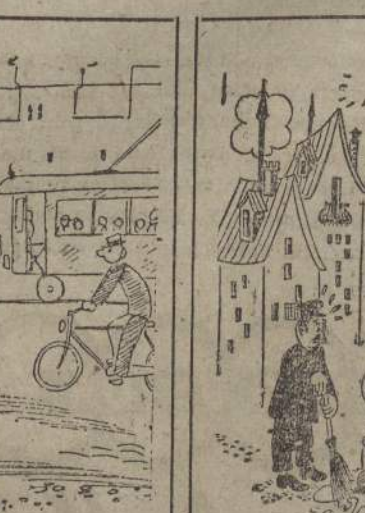
Aha: «Signorina, ich lege alle meine Reichthümer zu Ihren Füßen.» Ich verstehe, Sie wollen mir ein paar Lederschuhe auf dem schwarzen Markt kaufen.»



Kochkunst: «Weisst du, ich habe ein neues Rezept für eine Eier-speise. Es ist aber sehr schwierig zu kochen.» Man braucht wirklich Eier und Butter dazu.»



Carlotta, die Pedantin: «Aber nein! Aber nein! So muss man das machen, wenn das Pflaster richtig sauber werden soll.»



Das Vorrecht: «Hören Sie, junger Mann, ich Sie mit meiner Tochter poustierten, aber Sie erst mal zu mir kommen wollen.» «Na, wenn es umbraten sein muss, obwohl Sie, ehrlich gesagt, nicht mein Typ sind.»



Zeichnungen aus «Il Brivido» und «Quattrocento»



Ureula V.